

N^otenblatt



Journal der Sing- und Musikschule Gersthofen
www.musikschule-gersthofen.de

Nummer 51
Sommer 2023

**Musikreise
in die Märchenwelt**

**Nicht nur Kinder
entdecken die Musik**

**Konzert in
ausverkaufter
Stadthalle**

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

es war einmal eine Klavierlehrerin an unserer Sing- und Musikschule. Sie hatte den Traum, mit Märchenmusik Zuhörer zu verzaubern. Aber ganz allein wollte sie das nicht tun, und so begeisterte sie mit ihrer Idee auch Lehrer und Schüler. Am Ende waren bei drei großartigen Aufführungen in Augsburg und Gersthofen die Zuhörer aus dem Häuschen. Das Projekt nannte sich „Märchenphantasien“.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis der musikalischen Ausbildung an unserer Schule. Wir haben den Vorteil, hervorragende Musiklehrende bei uns angestellt zu haben und mit unserem Kooperationspartner DanceCenter No1 bringen wir frischen Schwung in unsere Bildungsstätte. Bei der Jahreshauptversammlung Ende April informierte Schatzmeisterin Maria Vogel über den mehr als soliden Finanzbestand unserer Schule. Nachdem sie schon 40 Jahre dieses Ehrenamt innehat, erklärte sie, bei den Wahlen 2024 nicht mehr zu kan-



didieren. Wir haben deshalb Susanne Jenuwein als neue Stellvertreterin ins Boot geholt. Wir sind mit der Vorstandschaft des Fördervereins „Gersthofen Spatzen“ bestens aufgestellt. Das ist notwendig, um die anstehenden zahlreichen Entscheidungen zum Wohle der Sing- und Musikschule zu treffen. Zusammen leben wir den Traum, Sie mit Gesang, Musik und Tanz zu begeistern, um die Probleme auf dieser Welt verträglicher zu machen. Wir lassen Fantasien wahr werden, nicht nur bei Musicalprojekten.

Ihr

Armin Gaurieder
Vorsitzender der
Sing- und Musikschule
Gersthofen

Tickets zu „Lebe Deinen Traum!“

Das Werk erzählt von den einstigen Pionieren der Luftfahrt, von Salomon Idler, Baron Lüttgendorf und Madame Bittorf. Ein Projekt der Sing- und Musikschule Gersthofen.

Das Gersthofener Ballonmusical „Lebe Deinen Traum!“ wird zum 20. Jubiläum der Stadtbibliothek und des Ballonmuseums aufgeführt. Im Stück werden bekannte Musicalmelodien aufgegriffen. Zudem werden von den über 100 ehrenamtlichen Mitwirkenden aufwendige historische Kostüme präsentiert. Das Musicalspektakel geht am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juli, in der Stadthalle über die Bühne. Beginn ist am Samstag um 19.30 Uhr, tags darauf um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt jeweils zehn Euro. Tickets für die beiden Aufführungen sind erhältlich - an der Vorverkaufsstelle der Stadtbibliothek Gersthofen, - telefonisch unter der Rufnummer 0821/2491550 oder - im Internet unter www.stadthalle-gersthofen.de.

„Lebe Deinen Traum!“

Die Musikschule präsentiert ein weiteres Musical

Die Geschichte der Ballonfahrt ist eng mit Gersthofen und Augsburg verbunden. Erzählt wird sie nun in dem neuen Musical „Lebe Deinen Traum!“.

Erzählt von der Musikschule Gersthofen mit Orchester, Gesangssolisten, Chören und Ballett. Rund 100 Akteure wirken mit. Idee und Text stammen von Susi

Kraus von der Sing- und Musikschule. Eine Kurzform des Musicals feierte bereits zum 50. Geburtstag der Stadt Gersthofen einen großen Erfolg. Nun kommt die Langversion auf die Bühne. Im Ballonmusical erzählt ein Großvater seinem Enkelkind die faszinierende Geschichte der Luftfahrt der

Region in drei Zeitabschnitten von 1659 bis 1811. Dabei leben die Flugpioniere Salomon Idler, Baron Lüttgendorf und Madame Bittorf eindrucksvoll ihren Traum. Eines ist allen drei gemeinsam: Sie wollten sich damit Ruhm und Reichtum verdienen. Doch bei nicht allen klappte es mit der Verwirklichung ihres Traumes ...

Impressum

„Notenblatt“ ist ein kostenloses Journal der Sing- und Musikschule Gersthofen

Herausgeber:
Sing- und Musikschule,
Quellenstraße 7,
86368 Gersthofen,
Telefon 0821/494930,
Fax 0821/49708550,
E-Mail:
verwaltung@musikschulegersthofen.de,
Internet:
www.musikschulegersthofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Armin Gaurieder

Redaktion:
Siegfried P. Rupprecht

Sing- und Musikschule - Vorsitzender:
Armin Gaurieder

Musikschulleiter:
Robert Kraus

Bürozeiten Sekretariat:
Montag von 11 bis 16 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 15.30 Uhr. In den Ferien ist das Büro nur per E-Mail oder Kontaktformular erreichbar.

Sprechzeiten Musikschulleiter:
Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Die Sing- und Musikschule ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen e. V.



Die Sing- und Musikschule Gersthofen wird gefördert durch den Freistaat Bayern.



Die musikalische Begleitung des Musicals lag in Händen von Ema Almeida, Sofia Gaidysheva, Ramon Boss, Sebastian Schechinger und Klaus Weigele (von links).

Eine musikalische Reise in die Welt der Märchen

Die Sing- und Musikschule präsentierte im Augsburgers Spectrum, im Gersthofers „Haus der Musik“ und im Herrenhaus Banacker das Musical „Märchenphantasie“.

Gleich eingangs versprach Erzählerin Alexandra Rehberger eine magische Reise in die Märchenwelt, verbunden mit kühnen Helden, romantischen Szenen und Abenteuer voller Zauber und Humor. Eine Ankündigung,

die das Musical „Märchenphantasie“ der Sing- und Musikschule rundum erfüllte. In drei ausverkauften Konzerten entführte es das Publikum in eine unterhaltsame Aufführung mit souveränen gesanglichen, mu-

sikalischen und darstellerischen Leistungen. Bereits nach dem ersten Lied gab es langanhaltenden Applaus. Das engagierte Ensemble hatte mit rhythmischer Musik und Tiere verkörpernden jungen Tänzerin-

nen eindrucksvoll die Faszination Afrikas spürbar gemacht und damit die Szenerie zu „König der Löwen“ geebnet. Leonardo Dianori gelang es dabei eindrucksvoll die Suche nach dem Platz im Le-



*„Märchenphantasie“ entführte
musikalisch unter anderem in
Tausendundeine Nacht. Auf
dem „fliegenden Teppich“:
Leonardo Dianori.*



*Die Zuhörer der drei Vorstel-
lungen erlebten peppige
Songs, viel Humor, ein
liebevolles Bühnenbild und
engagierte Akteure.*



Romantik fehlte ebenso wenig wie Impulsivität und eine Portion Augenzwinkern.



ben mit ihren Träumen, Hoffnungen und Wünschen zu verdeutlichen. Die nächste Etappe visierte den Orient an. Die Zuhörer rochen förmlich den Duft der Gewürze auf dem Basar und waren von der Strahlkraft Aladins, dem fliegenden Teppich und der eigenwilligen Prinzessin Yasmin begeistert.

was wahre Geschwisterliebe war. In dem Lied „Willst du einen Schneemann bauen?“ versuchte Anna ihre Schwester davon zu überzeugen, das Zimmer zu verlassen und wieder mit ihr zu spielen.

Die Magie gipfelte in dem Song „Lass jetzt los“, in dem die grenzenlose Kraft der Freiheit alle Barrieren

Von der Wüste zur Eiskönigin

Da passte treffend das Lied von den „Arabischen Nächten“, die Träume schenken, aber auch mahnen, das eigene Geschick alleine in die Hand zu nehmen.

Von der Wüste ging es an einen eisigen Ort, hin zu Walt Disneys „Eiskönigin“. Mit nur wenigen Worten zeigten Juliana und Mirja Braun als Elsa und Anna,

sprengte.

Dass es mit der Freiheit aber nicht so einfach war, zeigte auch die Hommage an „Rapunzel“. Hier war die hemmende Kraft die von allen Gefahren schützende Helikopter-Mutter. In „Mutter weiß mehr“ warnte sie das im Turm gefangene Mädchen vehement vor den Gefahren der Welt, vor Raufbol-



den, Dieben, Treibsand und Schlangen. Doch es wäre kein Märchen, wenn auch da nicht das Gute siegen würde. Der Song „Endlich sehe ich das Licht“ vertrieb die Dunkelheit Rapunzels und offenbarte ihr gemeinsames Glück mit dem heiß geliebten Prinzen. Das Funkeln der Sterne begleitete das Publikum romantisch mit der Taschenlampenfunktion seiner Smartphones. Die Gewissheit, dass am Ende das Gute siegt, ebenso die Erfüllung aller Träume, präsentierten Szenen aus „Cinderella“.

„Märchenphantasie“ war weit mehr als nur eine Aneinanderreihung von verschiedenen Musicalsongs. Temporeich zeigten die Vokalistinnen Leonardo Dianori, Jakob Leitenmaier, Valentin Rogg, Karolin Mannes, Kaja Bohlken, Josefine Schlegel sowie Juliana und Mirja Braun die abwechslungsrei-

chen Facetten beliebter Charaktere rund um Selbstbestimmung, Mut und Freundschaft. Musikalisch perfekt begleitet wurden sie von Ema Almeida (Geige), Ramon Boss (Cello), Sofia Gaidysheva (Klavier), Sebastian Schechinger (Schlagzeug) und Klaus Weigele (Gitarre). Die Tanzleitung hatten Rosalie Grabolus und Janet Sartore von der Augsburger Ballettakademie Dance Center No1 inne. Die musikalischen Arrangements schuf Ema Almeida.

Ein fantastisches Bühnenspektakel

Kurzum: Ein buntes Bühnenspektakel mit fantasievollen Kostümen, bezaubernder Musik, liebevollen Choreografien sowie einer gelungenen Dramaturgie unter der Gesamtleitung von Sofia Gaidysheva.



Faszinierende Lieder wechselten mit darstellerischem Niveau.



Projektleiterin Sofia Gaidysheva (hinten Zweite von links) mit der Moderatorin des Musicals und den Sängerinnen und Sängern. Fotos: Darya Faletssky



Klavierlehrer Christian Schmerder beim Tag der offenen Tür in der Sing- und Musikschule im Gespräch mit der zwölfjährigen Marie.

Nicht nur Kinder entdecken die Musik

Beim Tag der offenen Tür der Sing- und Musikschule Gersthofen nutzten die Besucher die Chance, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Dabei stellten sie fest, dass die Einrichtung noch viel mehr zu bieten hat.

Der Tag der offenen Tür der Sing- und Musikschule untersticht einmal mehr die Feststellung, dass Musik auf die Menschen eine faszinierende Wirkung hat. Aus fast allen Räumen tönten Klänge, mal bezaubernd, mal suchend und herantastend. „Veranstaltungen wie diese

zeigen eindrucksvoll, wie viele Talente es in der Region gibt“, meinte Musikschulleiter Robert Kraus erfreut. Zufrieden äußerte er sich auch über die sehr große Publikumsresonanz. Rebecca Hoffmann, die mit ihrem siebenjährigen Sohn Hagen gekommen war, hat-

te es vor allem die lockere Atmosphäre angetan. Das sei alles unkompliziert und bestens organisiert, betonte sie. Marko Wenisch wertete es positiv, dass man die vielen Musikinstrumente unter fachlicher Anleitung ausprobieren konnte. Das komme denjenigen zugute, die

noch nicht das Instrument ihrer Wahl gefunden haben, äußerte er. Auch bei ihm stand das Kennenlernen im Mittelpunkt. Das „Schnuppern“ fand vor allem bei den Kindern großen Anklang. Viele hatten bereits ein bestimmtes Instrument im Visier. Entwe-



Der siebenjährige Hagen probierte den Klang der Geige.



Annabelle, neun Jahre alt, hatte sichtlich Spaß beim Ausprobieren der Zither.

der nahmen sie oder ein Geschwister teil schon Musikunterricht oder sie wurden durch die Eltern motiviert. So wie bei Lale Peker. Die Fünfjährige kannte die Musikschule bereits von der musikalischen Früherziehung. „Nun wollen wir die Basis schaffen für das Erlernen eines Instruments“, so ihre Mutter.

Währenddessen entlockten die neunjährige Annabelle der Zither und die zwölfjäh-

die Musikschule ein offenes Ohr, resümierte er. „Niemand ist für das Musizieren zu alt.“

Exemplarisch dafür gab das Ensemble „Spätlese“ unter der Leitung von Akkordeonlehrerin Elvira Fink einen Einblick in seine Probenarbeit. Gerade für Einsteiger eigne sich das Akkordeon wegen seiner Vielseitigkeit hervorragend, hieß es. Das Instrument ermögliche rasch, Lieder eigenständig zu spielen.

„Schnuppern“ fand großen Anklang

rige Marie Kraus dem Klavier zaghafte Töne. Mehmet, zehn Jahre alt, liebäugelte mit einem Saxofon. Das sei sehr cool, stellte er beeindruckt fest.

Schulleiter Robert Kraus war insbesondere von den vielen jungen Besuchern begeistert: „Je eher ein Kind bei uns anfängt, umso besser.“ Aber auch für sogenannte „Spätberufene“ habe

Mehr Durchhaltevermögen und Ausdauer sei dagegen beim Klavierspiel nötig, informierte Klavierlehrer Christian Schmerder. Es fördere Konzentrationsfähigkeit und Koordination. Wie verschiedene Instrumente im Einklang betören, demonstrierte eindrucksvoll die Lehrercombo Karolin Mannes und Leonardo Dianori (beide Gesang), Ema Almeida (Geige),



Die kleine Merle wagte sich an ein Blechblasinstrument.



Raffael Müller (Gitarre) und Sofia Gaidysheva (Klavier). „Instrumente können in der Musikschule von Kindern und Erwachsenen jeden Alters erlernt werden“, erläuterte Kraus den Besuchern.

hat seinen persönlichen Weg zum Tanz zu finden“, erläuterte der Vorsitzende der Musikschule, Armin Gaurieder.

Instrumente für Jung und Alt

„Es werden nahezu alle Musikinstrumente angeboten, zudem Chorgesang und Ensembleunterricht.“ Wie umfangreich das Repertoire der Musikschule aufgestellt ist, verdeutlichten Ballettschüler mit einer kleinen Darbietung. Wie Klavier gehören Ballett und Tanz mit rund 140 Schülerinnen und Schülern zu den Kursfavoriten. Hier ist die Musikschule eine Zusammenarbeit mit der Augsburger Ballettakademie Dance Center No1 eingegangen. „Uns liegt sehr am Herzen, dass jeder die Möglichkeit

Den Besuchern des Tags der offenen Tür standen unzählige Instrumente zum „Schnuppern“ zur Verfügung. Im Bild oben Geigenlehrerin Ema Almeida mit einer jungen Musikinteressentin.

Anwesend zu Beratungen und Informationsgesprächen waren auch Natalie Böck und István Németh (rechts im Bild).

Sie sind die Leiter der Ballettakademie Dance Center No1, ein wichtiger Kooperationspartner der Sing- und Musikschule.

Fotos: spr





Jahreskonzert in ausverkaufter Stadthalle

Die Veranstaltung der Sing- und Musikschule Gersthofen bot einmal mehr die Chance, junge Talente zu hören. Und diese wurden bejubelt.

Die Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule Gersthofen nutzten die Möglichkeit, ihr Können und ihr hohes Musikniveau zu zeigen, souverän. Sie versprühten auf der Bühne der Stadthalle Kraft, Freude, Inspiration und Kreativität. Als Moderatorin fungierte Laura Härle, die informativ durch das rund zweistündi-

ge Programm führte. Der Anfang stand im Zeichen verschiedener Ensembles: Während die Kleinsten unter der Leitung von Margarete Issy Wanner das Publikum mit „Du, hör mal zu“ aufforderten, interpretierten die Musikanten unter dem Dirigat von Gerhard Schuster spielfreudig unter anderem „Majestic March“

und „Ode an die Freude“. In nichts nachstanden die Geigen-Kids und Klavierschüler. Für einen schönen Kontrast sorgte Max Ammer mit seinem souveränen Solobeitrag von Brent Morgans Song „Gonna Be Okay“. Das Streicherensemble von Ema Almeida gestaltete Antonín Dvoráks zweiten Satz aus der „Symphonie aus der

Neuen Welt“ lebendig, majestätisch und elektrisierend zugleich. Sunny Mood entführte in die mystische Welt von Harry Potter. Bei „Hogwarts' Hymn“ erzeugte das Ensemble zunächst eine lyrische Linie. „Hogwarts' March“ schloss sich ebenso unbeschwert und zielstrebig an.

Fortsetzung letzte Seite



Gehört zum guten Ton...

Sprechen Sie mit mir!

...die Musikinstrumentenversicherung der Württembergischen.

Ob Saiten-, Tasten- oder Blasinstrument, ob gezupft, geschlagen oder geblasen:

Wir versichern

- Musikinstrumente aller Art
- Notenmaterial und Zubehör
- elektrische und elektronische Zusatzgeräte
- gegen Verlust, Zerstörung und Beschädigung
- in ganz Europa

LENZ FINANZSERVICE
 Inh. Bauer & Lenz
 Bauernstraße 10
 86368 Gersthofen

Telefon 0821/491749 Telefax 0821/471684
 christian.bauer.chb@wuerttembergische.de
 lenz.finanzservice@wuerttembergische.de

württembergische
Partner von Wüstenrot

DER FELS IN DER BRANDUNG

Schatzmeisterin Maria Vogel (links) tritt im kommenden Jahr bei den Neuwahlen nicht mehr an. Als Reaktion darauf wurde Susanne Jenuwein (Zweite von rechts) von der Versammlung zur Stellvertreterin gewählt. Mit auf dem Foto sind der Vorsitzende Armin Gaurieder und Musikschulleiter Robert Kraus (rechts).



Das Motto heißt Musik lernen und erleben. 24 Lehrkräfte unterrichten insgesamt 740 Schüler.

Musikschule macht erneut eine sehr gute Arbeit

Auch im vergangenen Jahr hat die Sing- und Musikschule Gersthofen großen Wert auf generationenübergreifende Konzepte und die Vernetzung mit anderen kulturellen Organisationen gelegt. Das ging aus der Jahreshauptversammlung hervor. „Wir begegnen den sich verändernden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen mit Angeboten, um diesen Neuerungen frühzeitig und erfolgversprechend

Musikschule ist kulturelles Aushängeschild der Stadt Gersthofen

Rechnung zu tragen“, erläuterte Vorsitzender Armin Gaurieder. Zurzeit unterrichten 24 Lehrerinnen und Lehrer an der Sing- und Musikschule insgesamt 740 Schülerinnen und Schüler. Der älteste Schüler ist 84 Jahre alt, der Jüngste gerade einmal zwei Jahre. Der Trägerverein der

Musikschule, die „Gersthofener Spatzen“, blickt aktuell auf 906 Mitglieder. Jährlich werden rund 13.200 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten erteilt. So erhalten beispielsweise 258 Schüler eine musikalische Grundausbildung, fast 100 Kleinkinder eine musikalische Früherziehung. Hinzu kommen auch rund 140 Ballettschüler, die an der Musikschule durch die Ballettakademie DanceCenter No1 ausgebildet werden.

Schulleiter Robert Kraus ging vor allem auf die zahlreichen Aktivitäten der Einrichtung ein. Er erinnerte an das Klaviervorspiel, den Auftritt der Cloudberryes auf dem Weihnachtsmarkt, das Konzert des Erwachsenenchores im Gasthof Strasser, an die Mitgestaltung der Weihnachtsfeier der Senio-

ren der Stadt Gersthofen sowie an die sieben Aufführungen der Kol-La-Faschingssitzungen und der Kinder-Kol-La, bei denen die Vokalgruppe Delicious und der Jugendchor kräftig mitmischten.

Interessante Zahlen legte Schatzmeisterin Maria Vogel vor. Sie bezifferte die Einnahmen im Kalenderjahr 2022 inklusive Rücklagen auf knapp 863.700 Euro, die Ausgaben auf 790.500 Euro. So sei eine Rücklage von 70.000 Euro unter anderem für den Erwerb von Instrumenten möglich. Der Überschuss betrage circa 3.200 Euro.

Maria Vogel gab zudem bekannt, dass sie bei den Neuwahlen 2024 aus Altersgründen nicht mehr antrete. Um eine Nachfolgerin zeitgerecht einzuarbeiten, wurde Susanne Jenuwein ohne Gegenstimme als neue Stellvertreterin gewählt. Karl-Heinz Wagner sprach

als Vertreter der Stadt Gersthofen von einem „erneut erfolgreichen Jahr“ der Musikschule. Die Einrichtung sei sowohl ein überaus intakter als auch aktiver Verein. Vor allem hob er hervor, dass die Musikschule stets ein verlässlicher Partner sei.

Musikschule ehrt langjährige Mitglieder

Ehrungen gab es auch. Für 25 und mehr Mitgliedersjahre bei der Sing- und Musikschule ehrte Vorsitzender Armin Gaurieder Susanne Berndt-Radley, Helmut und Ruth Lutz, Heinz-Georg Berger, Erna Eisele, Birgit Heinz, Thomas Kuhn, Susanne Weis, Monika Schwarz, Herbert Lenz, Franziska Straßer und Robert Kraus.

Fortsetzung von Seite 10
 Einen Höhepunkt lieferte die Brass Band. Das, was die Akteure unter der Leitung von Leonardo Dianori und Robin Tóth musikalisch servierten, verkörperte Musik auf höchstem Level, eine innovative Mixtur aus Jazz, Soul und Beat. Die Herzen der Zuhörer eroberten aber auch das Akkordeonorchester und der Erwachsenenchor. Sie zelebrierten ein Beine wippendes Medley mit Abba-Songs.

Dynamische Einsätze

Einen faszinierenden Vorge-schmack auf das Musical „Märchenphantasie“ gab das Ensemble unter der Leitung von Sofia Gaidysheva mit stimmungsvollen Songs und teils humorvollen szenischen Einlagen.

Die Big Band von Christian Schmerder brachte bei „In The Stone“ und „Soul Bossa Nova“ die Einsätze dyna-



Die Brass Band der Sing- und Musikschule spielte sich mit ihrem dynamischen Sound in die Herzen des Publikums.

misch und voller Drive auf den Punkt. Ihr Können stellten zudem die Akkordeon-jugend und die Formation „Spätlese“ unter Beweis. Abschließend zündete die Gesangsgruppe Cloudber-

ries ein musikalisches Feuerwerk. Die Funken sprangen sofort auf das Publikum über, das stürmisch applaudierte.

Das Jahreskonzert zeigte aber auch, dass die Sing-

und Musikschule nicht nur von Klang und Ton lebte. Die Ballettschülerinnen steuerten ausdrucksstarke Choreografien bei, die nicht selten für Gänsehautmomente sorgten.



*Das Jahreskonzert lebte einmal mehr von Musik, Gesang, Bewegung und Showelementen.
 Fotos: spr*